

Tätigkeitsbericht der Regionalgruppe Nordrhein für das Jahr 2025

Am 21. Mai 2025 fand turnusgemäß eine Mitgliederversammlung statt. Die Regionalgruppe, die 149 Mitglieder aufweist, bestätigte den Vorsitzenden (Frank Neubacher) sowie seine beiden Stellvertreter (Berthold Sellmann, Lukas Pieplow) im Amt. Neu in den Beratenden Ausschuss wurden Richterin am AG Julia Roß (Jugendgericht), Oberstaatsanwältin Rachel Hohn (Jugendstaatsanwaltschaft) und Kriminaloberkommissarin Lucia Rolving (Polizei) gewählt. Den ausgeschiedenen Mitgliedern wurde Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit ausgesprochen. Thematisch stand der Rückblick auf den 5. NRW-Jugendgerichtstag im September 2024 im Vordergrund.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung hielt Prof. Dr. Clemens Kroneberg, Department für Soziologie und Sozialpsychologie der Universität zu Köln, einen Vortrag zum Thema „Zur Entwicklung der Jugendkriminalität im Dunkelfeld: Ergebnisse eines 10-Jahres-Vergleichs im Ruhrgebiet“. Die im Rahmen einer Dunkelfeldstudie erhobenen Daten, die kurz zuvor publiziert (https://www.econtribute.de/RePEc/ajk/ajkpbs/ECONtribute_PB_067_2025.pdf) und im Landtag NRW vorgestellt worden waren, lassen auf einen Zuwachs von strafrechtswidrigen Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen in den vergangenen zehn Jahren schließen. Es entspann sich eine angeregte Diskussion zu den Nachwirkungen der Corona-Pandemie sowie Entwicklungen an Schulen, die im ersten Halbjahr 2026 mit einer Abendveranstaltung zu „Kriminellen Schülerkarrieren – was tun?“ fortgesetzt werden soll. Moderiert u. a. vom Vorsitzenden des Landespräventionsrats Prof. em. Dr. Philipp Walkenhorst sollen dann – neben der Wissenschaft – auch Lehrkräfte und Schüler*innen zu Wort kommen.

Am 4. November 2025 fand in der Universität zu Köln eine weitere Abendveranstaltung statt. Prof. Dr. Lasse Gundelach, Professor für Recht in der Sozialen Arbeit (mit den Schwerpunkten Kinder- und Jugendhilferecht und Familienrecht) an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen, trug vor Mitgliedern und Gästen, die wie immer stets willkommen waren, zum Thema „Die Jugendgerichtshilfe als Prozessorgan eigener Art – eine folgenreiche Kategorisierung“ vor.

Die traditionelle Fortbildungsveranstaltung zum Jugendkriminalrecht, welche die Justizakademie Nordrhein-Westfalen seit 2012 für Jugendstaatsanwältinnen und -anwälte sowie für Jugendrichterinnen und -richter organisiert und an deren Durchführung Mitglieder der Regionalgruppen Nordrhein und Westfalen-Lippe maßgeblich beteiligt sind, fand auch 2025 statt.

Köln, im Dezember 2025

Frank Neubacher